

Laubenheimer

Woche der Mainzer SPD
16.-23. September 2007



Wiegeheisje

Informationen und Meinungen aus Laubenheim

aktuell

Neugestaltung des Erich-Koch-Höhenwegs

Doris Ahnen „on tour“ am Zöllerkreuz



Das Zöllerkreuz am Erich-Koch-Höhenweg ist eine mögliche Station einer zukünftigen Regionalparkroute auf der Laubenheimer Höhe.

Die Laubenheimer Höhe mit dem Erich-Koch-Höhenweg ist ein beliebtes Naherholungsgebiet. Jogger und Walker, Spaziergänger und Radfahrer genießen die Natur und die schöne Aussicht. So auch Bildungsministerin Doris Ahnen bei der traditionellen Radtour „Tour de Mayence“.

Bei strahlendem Sonnenschein traf Doris Ahnen in Begleitung von Jochen Hartloff (Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion), Michael Hartmann (MdB), Oliver Sucher (Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion) und mehr als 20 Mitradlern am Wiegehäuschen ein. Gemeinsam

mit Mitgliedern der SPD Laubenheim ging es von hier zum schweißtreibenden Anstieg auf die Laubenheimer Höhe.

Bedeutender Baustein eines Regionalparks

Am Zöllerkreuz hatte die Laubenheimer SPD eine Verpflegungsstation eingerichtet. Bei Wasser, Wein und Käsehäppchen genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Erholungspause mit Panoramablick.

Die Laubenheimer SPD-Vorsitzende Johanna Kretschmer nutzte die Gelegenheit, um die aus Sicht der Laubenheimer SPD dringend notwendige Aufwertung des Erich-Koch-Höhen-

wegs als Regionalparkroute anzusprechen.

Das Regionalpark-Konzept hat zum Ziel, qualitativ hochwertige Freiräume in Ballungszentren zu sichern und durch ein System von Regionalparkrouten zu vernetzen. Diese Routen sollen durch landschaftsgestalterische Mittel zu besonders attraktiven Naherholungswegen aufgewertet werden.

Laubenheim als Weinbaugemeinde stärker profilieren

Hier sieht auch Doris Ahnen klare Chancen für Laubenheim: Die Idee, den Erich-Koch-Höhenweg in das Routenkonzept einzubeziehen, sei bei den vorhandenen Potenzialen nur konsequent und begrüßenswert. Eine Regionalparkroute inmitten der Werkstatt der Winzer könne auch dazu beitragen, Laubenheim als Weinbaugemeinde stärker zu profilieren.

Noch besteht für das Projekt allerdings weiterer Abstimmungsbedarf im Hinblick auf finanzielle Zuschüsse. Es gilt nun, konkrete Planungsdaten und einen Finanzrahmen zu entwickeln. Dann, so die Ministerin, könne man auch auf Landesebene die Initiative ergreifen. ■



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach Rebblütenfest und Kerb, den traditionellen Höhepunkten des Laubenheimer Sommers, rückt nun die Ortspolitik wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Seit der letzten Ausgabe des Wiegeheisjes hat sich einiges getan: So ist das Thema „Neue Mitte“ im Ortsbeirat mittlerweile zu einem echten Dauerbrenner geworden. Mehr zur aktuellen Diskussion erfahren Sie auf Seite 4.

Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hat sicher die rege Beteiligung an der Umfrage auf dem SPD-Rathausfest Anfang Juni. Die Umfrage-Ergebnisse finden Sie im Internet unter www.laubenheim.spd-mainz.de. Auch in Laubenheim gilt also: Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ihr Gerhard Strotkötter

Gerhard Strotkötter, 51, ist seit 1991 Fraktionssprecher der SPD im Laubenheimer Ortsbeirat. Er leitet regelmäßig Rundgänge durch den historischen Ortskern, die Laubenheimer Weinberge und das Ried.

SPD

Spaß an der Schule

Zu oft entscheidet in Deutschland die soziale Herkunft über den Schulerfolg. Im Redaktionsgespräch fordert Oliver Sucher gerechte Bildungschancen für alle Kinder in Mainz.



Schülerschwund in Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien laufen über, Bewerbungen bei der IGS werden massenweise abgewiesen. Muss der Stadtrat nicht eingreifen?

Natürlich! Für mich zählt die Schulpolitik zu den wichtigsten Zukunftsthemen. Richtig handeln kann aber nur, wer Ent-

wicklungen frühzeitig erkennt und den Elternwillen respektiert. Eine Mehrheit von CDU, FDP und Republikanern im Stadtrat weigert sich aber, hier mehr als Kosmetik zu beschließen.

Was sollte passieren?

Die Akzeptanz der Hauptschulen sinkt; es wird immer mehr einzügige Klassenstufen geben. Ob man will oder nicht, eine Neuordnung des Haupt schulangebotes steht an. Andere Schulen gehören aber ebenso in den Blick genommen. Wir brauchen verlässliche Grundlagen und attraktive Perspektiven für alle Schulen. Die Mainzer Realschulen und Gymnasien müssen auch künftig zumindest alle Bewerber aus Mainz aufnehmen können. Ich möchte nicht Container aufgestellt sehen, um diejenigen, die die Gymnasien besuchen wollen, tatsächlich unterzubringen. Die SPD fordert deshalb einen neuen Schulentwicklungsplan für Mainz zur Sicherstellung eines zukunftsfähigen Bildungsangebots.

In anderen Bundesländern gibt es verbindliche Schullaufbahneempfehlungen. Ist das ein Weg?

Wir brauchen nicht mehr Regulierung, sondern gleiche Bildungschancen. Für uns zählt der Elternwille! Das Bildungssystem soll fördern und nicht aussieben. Deshalb wollen wir das Schulsystem integrativ ausrichten. Das geht nur behutsam, Schulpolitik mit der Brechstange hilft niemandem. Als erste Maßnahme fordern wir eine dritte Integrierte Gesamtschule. Wer den Elternwillen ernst nimmt, darf dazu nicht Nein sagen.

Warum hat der Stadtrat nicht das Frauenlobgymnasium zu-

sammen mit dem Gonsenheimer Gymnasium als G 8-Schule vorgeschlagen, an der das Abitur ein Jahr früher abgelegt werden kann?

Genau das war Vorschlag der SPD, die CDU hat dies rundweg abgelehnt. Für uns war unstrittig, das GyGo vorzuschlagen. Aber ohne Not dem Frauenlobgymnasium, das auch eine hervorragende Bewerbung vorgelegt hat, eine Absage zu erteilen, enttäuscht Lehrer, Schüler und Eltern.

Wird sich die SPD auch für den weiteren Ausbau des Ganztagsangebots einsetzen?

Die Anmeldungen zeigen, wie gut das Angebot von Eltern und Schulen aufgenommen wird. Wir unterstützen die Bewerbungen aller Schulen, die ein gutes Konzept für den Ganztags schulbetrieb vorlegen. Jetzt eine Vorauswahl zu treffen schmälert die Chancen, das Ganztagsangebot in Mainz zügig auszubauen. Die Erfahrung mit elf Mainzer Ganztags schulen zeigt: Wer auch am Nachmittag in die Schule gehen kann, bekommt eine intensivere individuelle Förderung und vielen Eltern gibt das Ganztagsangebot die Chance, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren.

Neue Ganztags schulen kosten Geld, weil die Schulen zusätzliche Räume brauchen. Schafft das die Stadt?

Hier geht es um wichtige Zukunftsinvestitionen. Das Land bietet eine hohe Förderung. Wenn es nach der SPD geht, stehen die städtischen Mittel bereit.

Die Qualität des Mittagessens in den Schulen ist umstritten. Werden die Mängel abgestellt?

Beim gemeinsamen Mittagessen lernen die Kinder rich-

tiges Essverhalten und soziales Miteinander. Sie sollen gerne zum Essen kommen, deshalb muss die Qualität stimmen. Unzweifelhaft gab es bei mehreren Schulen Probleme sowohl in der Qualität der Speisen wie auch bei der Essensmenge. Abhilfe hat das Schuldezernat zunächst nicht geschaffen. Deshalb hat die SPD das Thema im Stadtrat aufgerufen. Im Juli beanstandete das Landesuntersuchungsamt das Essen, der Caterer bekam eine Abmahnung. Wir hatten also guten Grund, die Interessen der Kinder und Eltern zu verfechten.

Speisezeit steigt aus. Was geschieht dann?

Speisezeit steht bis zum Schuljahresende unter Vertrag und muss alle Verpflichtungen erfüllen. Die Kinder sollen ausreichend und gesund ernährt werden. Also muss es mittags in den Schulen ein abwechslungsreiches Essen in ausreichender Menge geben, das den Richtlinien der Ernährungsberatung entspricht und den Kindern schmeckt. Jeder neue Caterer hat diese Leistung zu bringen. Wir plädieren dafür, in Zukunft verschiedene Versorger unter Vertrag zu nehmen, die enger mit den Schulen kooperieren. Die Küche der Unikliniken könnte Essen an Schulen liefern, ebenso das Studentenwerk und weitere Anbieter.

Schulen klagen über bauliche Unzulänglichkeiten. Was unternimmt die SPD, um die Mängel abzustellen?

Eine Reihe Mainzer Schulen wird dieses und nächstes Jahr saniert werden. Allein für die BBS I und III stehen 850.000 Euro im Stadttat. ■

ZUR PERSON

Oliver Sucher (43) ist in Mainz geboren, hat hier die Schule besucht und das Abitur abgelegt. An der Johannes Gutenberg-Universität studierte er Jura. Tochter Laura besucht im neuen Schuljahr das Theresianum. Familie Sucher wohnt in Mainz-Bretzenheim. Dem Mainzer Stadtrat gehört der Rechtsanwalt seit 1999 an, die SPD-Stadtratsfraktion führt Oliver Sucher seit Februar 2003 als Vorsitzender.



Impressum
V.i.S.d.P. für
Seiten 2/3:
Thomas Will

Gesamtherstellung:
mopsMainz.de

15.-23.9.2007

Kultur!

Woche der Mainzer SPD

www.SPD-Mainz.de

Samstag, 15. 9. | 11 Uhr | Schule macht Musik → Leichhof

Mainzer Marktfrühstück mit Musik von der EXScus-Band der IGS Bretzenheim

Sonntag, 16. 9. | 11 Uhr | Aufbruch am Kulturhafen → Weinlager am Zollhafen

Jazzmatinee mit dem Karl-Heinz Nagel Trio + Gespräche mit Detlev Höhne (Stadtwerke Mainz) und Natalie de Ligt (Kuratorin der neuen Kunsthalle)

Montag, 17. 9. | 20 Uhr | Lust auf Literatur → Kurfürstliches Schloß

Claudia Platz liest aus ihrem Buch „Der zweite Blick. Tod in Nahaufnahme“

Dienstag, 18. 9. | 19 Uhr | Kultur schafft Arbeit → Schule für Clowns, Am Finther Wald (Layenhof)

Kostproben des Könnens und Einblicke in die Ausbildung

Mittwoch 19. 9. | 19 Uhr | Kultur und Politik → Alte Patrone (Am Judensand 61–63)

Doris Ahnen (Kulturministerin) + Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling + Matthias Fontheim (Intendant) + Anita Steiner (Teatro d'Arte Scarello)

Donnerstag, 20. 9. | 20 Uhr | „Rhythm is it“ → CineMayence (im Maison de France, Schillerstraße 11)

Filmvorführung über ein Tanzprojekt von Sir Simon Rattle

Freitag, 21. 9. | 16 Uhr | Hinter den Kulissen

→ Staatstheater (Eingang Großes Haus)

Führung + Gespräch mit der Intendanz

(Intendant Staatstheater Mainz), Anmeldung unter 28 28 610

Samstag, 22. 9. | 20 Uhr | Schauspiel will gelernt sein

→ Schauspielschule (Alte Ziegelei Bretzenheim)

Szenische Darstellungen und Gespräche mit Künstlern

Sonntag, 23. 9. | 11 Uhr | Innovation in schwierigen Zeiten

→ Villa Musica (Auf der Bastei 3)

Matinee mit der Rheinischen Orchesterakademie Mainz

+ Aufführung von Schuberts Forellenquintett

Sonntag, 23. 9. | 16 Uhr | Kulturelles Erbe macht Arbeit

→ Hauptportal Mainzer Dom

Domführung mit Thomas Domnik und Domdekan Heinz Heckwolf

+ Domwerkstattbesuch + Turmbesteigung



Bürgerbefragung zur „Neuen Mitte Laubenheim“

Lieber Grünfläche als mehr Parkplätze

Der Marktplatz, das historische Zentrum Laubenheims, ist heute in erster Linie ein Verkehrsknotenpunkt. Ein echter Ortsmittelpunkt, an dem man sich gerne trifft und verweilt, fehlt in Laubenheim. Eine „Neue Mitte Laubenheim“ ist der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger.

Zwar hat sich am Marktplatz rund um den alten Dorfbrunnen in den letzten Jahren einiges getan: Das Wiegehäuschen wurde renoviert und eine Blumenrabatte angelegt, ein Café lädt zum Verweilen ein. Aber die enge Bebauung und vor allem der Durchgangsverkehr lassen die Weiterentwicklung zu einem echten Ortszentrum nicht zu.

Mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses am Ottl-Beck-Kreisel und dem beschlossenen Abriss der alten Gerätehalle in der Möhnstraße ergibt sich nun die Möglichkeit, den Raum rund um das Wilhelm-Spies-Haus zum neuen Zentrum für Laubenheim aufzuwerten.

Bisher wird der Longchamp-Platz nur für wenige Veranstaltungen wie das Rathausfest der SPD und das Pfarrfest der



Auf dem SPD-Rathausfest hatten die Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, ihre Meinung zur „Neuen Mitte“ zu äußern.

Katholischen Kirchengemeinde genutzt. Der Platz vor und neben dem Wilhelm-Spies-Haus dient derzeit als Parkplatz.

Umfrage zur „Neuen Mitte“

Bei einer Umfrage zum Thema auf dem SPD-Rathausfest im Juni sprach sich eine überwältigende Mehrheit dafür aus, den Platz vor dem Wilhelm-Spies-Haus als baumbestandene Grünanlage mit Sitzmöglichkeiten und eventuell einem Dorfbrunnen zu gestalten. Die Parkplätze, die dort verloren gehen, könnten auf dem derzeitigen Areal des Feuerwehrgerätehauses ersetzt wer-

den, mehr Parkraum sollte jedoch nicht geschaffen werden. (Alle Umfrage-Ergebnisse finden Sie auf unserer Internetseite unter www.laubenheim.spd-mainz.de)

Wie geht es weiter?

Jetzt ist das Stadtplanungsamt aufgerufen, ein dem Bürgerwillen Rechnung tragendes Konzept für die Gestaltung des Bereichs um das Wilhelm-Spies-Haus zur Beratung vorzulegen. Die SPD wird sich weiter mit Nachdruck dafür einsetzen, hier einen attraktiven zentralen Treffpunkt für die Laubenheimer Bevölkerung zu schaffen. ■

ZWISCHENRUF



Ein Interview, ein Leserbrief und der verloren gegangene Glaube manch eines Politikers ... Der Blick des Laubenheimers, auch „Laubenheimer Blick“ genannt, kann zuweilen vor lauter Blätterwald den Baum der Objektivität nur noch schwer erkennen. Und politischer Schlagabtausch kann ja so einfach sein: indirekt und fern vom Wähler. Der Wähler, das ist diese uns Politikern manchmal weit entrückte Spezies, für die wir – so behaupten wir es zumindest – Politik machen.

Mein Ziel ist es, vor Ort, hier bei uns in Laubenheim, Demokratie zu praktizieren. Die SPD kann das. Sie hat es beim Rathausfest mit der Umfrage zur „Neuen Mitte“ schon gezeigt. Der Gedanke hat im Nachhinein viele Väter bekommen. Das zeigt, dass unsere Idee gut war! Und so wollen wir weiter machen: Daher lade ich alle Laubenheimerinnen und Laubenheimer zum direkten Dialog ein: [Wir treffen uns am Freitag, den 28. September 2007 um 19 Uhr in der Guttschänke Marienhof \(Marienhofstr.1\) zu einem politischen Stammtisch.](#)

Der Austausch soll zwanglos sein, die Themen werden nicht von uns vorgegeben, sondern von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, bestimmt. Jeder und jede ist herzlich willkommen.

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen!

Ihre *Johanna Kretschmer*

Zur Berichterstattung über die Neue Mitte im „Laubenheimer Blick“ von Johanna Kretschmer, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Laubenheim

Termine in Laubenheim

Samstag, 15.9. | ab 14 Uhr
Kinder- und Jugendtag
→ Laubenheimer Park

Samstag, 15.9. | 16 Uhr
Weinbergsrundgang mit Gerhard Strotkötter
→ Treffpunkt: Zöllerkreuz

Freitag, 21.9. | 17 Uhr
Sitzung des Ortsbeirats
→ Wilhelm-Spies-Haus

Samstag, 13.10. | ab 16 Uhr
Oktoberfest der AWO Laubenheim
→ Wilhelm-Spies-Haus

Donnerstag, 1.11.
Allerheiligen-Ausflug der SPD Laubenheim

Samstag, 2.11. – Montag, 4.11.
Internationaler Gutenbergpokal Sportakrobatik
→ Sportzentrum

Sonntag, 4.11. | 11.30 Uhr
Historischer Rundgang mit Gerhard Strotkötter
→ Treffpunkt: Wiegehäuschen

Sonntag, 18.11. | 11.30 Uhr
Totengedenkfeier mit Kranzniederlegung
→ Ehrenmal auf dem Friedhof